

LAUFFENER BOTE

9. Woche

02.03.2023

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Walter Sittler & Barbara Auer lesen „Unsere Seelen bei Nacht“

Karten-
vor-
verkauf

Kat. 1:
AUSVERKAUFT

Kat. 2: 20 €
/ 10 € (erm.)

www.lauffen.de/tickets

oder im

Lauffener
Bürgerbüro

Mo – Fr
8 – 17 Uhr
& Sa
9 – 13 Uhr

Titelfoto:
Sigrid
Klausmann

Samstag, 11.3.23, 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr)
Stadthalle Lauffen a.N.

Aktuelles

■ Auslandslauffener geht in die weite Welt an über 60 ehemalige Lauffenerinnen und Lauffener (Seite 4–8)



■ Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15. Februar 2023 (Seite 9–12)

Kultur

■ KuMa: Ben Sands am 12. März um 19 Uhr im Phoenix Irish Pub (Seite 14)

■ Hölderlin – Stationen eines Lebens – Klavierabend mit Claudia Burris am 20. März (Seite 9)



Amtliches

■ Das Landratsamt informiert (Seite 16)

■ Recyclinghof wird umgebaut: Ab 16. März erfolgt Abgabe auf dem Häckselplatz (Seite 16)

■ Warnung der Bevölkerung bei Gefahrenlagen – Warnmittel Cell Broadcast ist aktiv (Seite 16)

Tag der
offenen Tür
in Krippe
und Kinder-
garten am
4. März

(Näheres S. 15)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N. Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19 http://www.lauffen.de Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de Sprechstunden Rathaus: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr	Bürgerbüro Lauffen a.N. , Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen am Neckar Jeden ersten Samstag im Monat bietet der Lauffener Bürgermeister in der Regel eine offene Sprechstunde im Bürgerbüro (BBL) an. Hier ist der Rathauschef von 10.00 bis 12.00 Uhr direkt für Sie erreichbar. Fragen und Anliegen können im persönlichen Gespräch ohne Termin angesprochen werden. Im März findet keine Bürgermeistersprechstunde statt. Öffnungszeiten Bürgerbüro: Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 17.00 Uhr Samstags 9.00 bis 13.00 Uhr Bauhof Tel. 21498 Stadtgärtnerei Tel. 21594 Städtische Kläranlage Tel. 5160 Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331 Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004
--	---

Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei

Kindergarten „Städtle“ , Heilbronner Straße 32 Tel. 5650 Kindergarten „Herrenäcker“ , Körnerstraße 26/1 Tel. 14796 Kindergarten Charlottenstraße , Charlottenstraße 95 Tel. 16676 Kindergarten Karlstraße , Karlstraße 70 Tel. 21407 Kindergarten Brombeerweg , Brombeerweg 7 Tel. 963831 Kindergarten Herdegenstraße , Herdegenstraße 10 Tel. 2007979 Krippe Bismarckstraße , Bismarckstraße 43 Tel. 9001277 Naturkindergarten , Im Forchenwald Tel. 0175/5340650 Kindergarten Generationenquartier , Bismarckstraße 20 Tel. 9006503 Herzog-Ulrich-Grundschule , Ludwigstraße 1 Tel. 5137 • Kernzeitbetreuung Tel. 963125 • Schulsozialarbeit (Sandra Scherer) Tel. 963128 Hölderlin-Grundschule , Charlottenstraße 87 Tel. 4829 • Kernzeitbetreuung Tel. 962340 • Schulsozialarbeit (Antje Nikolaus) Tel. 2056916 Gesamtleitung Hort/Kernzeit: Moritz Mietzner Tel. 0160/4371938 Erich-Kästner-Schule , Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042 Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung , Südstraße 25 Tel. 4894/Fax 5664 Hölderlinhaus Tel. 0173/8509852 hoelderlinhaus@lauffen.de	Gesamtleitung der städt. Betreuungseinrichtungen Ulrike Rennhack-Dogan Tel. 106-14 Ev. Familienzentrum Senfkorn , Körnerstraße 15 Tel. 5749 Paulus-Kindergarten , Schillerstraße 45/1 Tel. 6356 Regiswindis-Waldorfindergarten , Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11 Kinderstube (Waldorfgemeinschaft), Körnerstraße 26 Tel. 9014366 Hölderlin-Gymnasium , Charlottenstraße 87 Tel. 7673 • Schulsozialarbeit (Antje Nikolaus) Tel. 2056916 Hölderlin-Werkrealschule , Herdegenstraße 15 Tel. 7901 • Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797 Hölderlin-Realschule , Hölderlinstraße 37 Tel. 6868 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042 Teamleitung Schulsozialarbeit: Heike Witzemann Tel. 0173/9108042 Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn , Charlottenstraße 91 Tel. 98030 Volkshochschule , Hölderlinhaus, Nordheimer Str. 5 Tel. 1809610 Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 106-19 BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065 Bahnhofstraße 50
---	---

Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung

Polizeirevier Lauffen a.N. Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110 Notar Michael Schreiber Tel. 2029610	Feuerwehr Notruf Tel. 112 Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293 Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588 24h-Störungsdienst (nur Strom) Tel. 07131/610-800
---	--

Recycling/Abfälle

Häckselplatz (Winteröffnungszeit) Freitag von 15 bis 17 Uhr, Samstag von 11 bis 16 Uhr Recyclinghof (Winteröffnungszeit) Donnerstag und Freitag von 15 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr	Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr. Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.
--	--

Notdienste/Apotheke/Krankenpflege

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: kostenfreie Rufnummer 116117 Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711/96589700 oder docdirekt.de	
HNO-Notfalldienst Tel. 116117 im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr	Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 116117 An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).
Zahnärztlicher Notfalldienst Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0761/12012000.	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112 Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222
Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 116117 Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Tel. 9858-24 Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Silke Link Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold Tagespflege Körnerstraße (Katharinenpflege), Angela Huber-Fuchsloch Tel. 1838131 Wochenenddienst 04./05.03.2023: Schwestern Malgorzata, Irina, Stephanie, Jacqueline, Magdalena, Joanna Hospizdienst Tel. 9858-24 Lore Fahrbach Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Tel. 9858-25 Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Krankenpflege Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 07133/9530-0 • Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 07133/9530-10 • Fahrdienst Lauffen Tel. 07131/9655-16 D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922 Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3 Tel. 991-0, Fax 991-499 Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283
Wochenenddienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr 04.03.: Wacker'sche Apotheke, Lauffen 07133/4357 05.03.: Burg-Apotheke, Untergruppenbach 07131/70757	LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe Tel. 2023970 Kontaktperson: Sarah Linsak Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere Zentrale Notrufnummer 01805/843736

Sonstiges

SWEG Bahn Stuttgart GmbH Fahrkartenverkauf: ECKERT im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 5.00–20.00 Uhr, Sa. 6.00–18.00 Uhr, So. 8.00–17.00 Uhr www.abellio.de, Service-Nr. 07821/9960770 (gebührenfrei)	Postfiliale (Postagentur) Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr; 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr
--	--



Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. **Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:** Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger oder sein Vertreter im Amt. **Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen:** Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. **Druck und Verlag:** Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Anzeigenberatung:** Nussbaum Medien, Raiffeisenstr. 49, 74336 Brackenheim, Tel. 07264/70246-70, bad-rappenau@nussbaum-medien.de, Internet: www.nussbaum-medien.de. **Zuständig für die Zustellung:** G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvtrieb.de, Abonnement: www.nussbaum-lesen.de, Zusteller: www.gsvtrieb.de

Billard, Gaming Lounge und Kartenspiele

Jugend erobert die Jugendwerkstatt am vergangenen Samstag im Sturm

Der Gruppenraum in der neuen Jugendwerkstatt ist geräumig und hell und hat einen tollen Blick bis zur Regiswindiskirche und auf die Parklandschaft, die sich bis zum Neckar erstreckt. Auf einmal ist er voll von Jugendlichen, die dort gemeinsam reden, es werden Stühle und Hocker getragen, damit alle einen Platz haben. Der Billardtisch auf der überdachten Terrasse ist ständig bespielt und in der Gaming Lounge tummeln sich Zockende und Zuschauende. Dazwischen wird hier eine Wurst oder ein Stück Kuchen gegessen und dort ein alkoholfreier Caipirinha getrunken.



Romy Schunk, Finja Nagy und Laura Huber haben schon etliche Stunden in die Jugendwerkstatt investiert und hoffen, dass viele diese nun aktiv nutzen.

„Genieß' die freie Zeit ohne mich – ich werd' jetzt nämlich immer kommen, wenn hier offen ist“, sagt Louis Bothner am Abend des erfüllten ersten Jugendwerkstatt-Öffnungstags mit einem Augenzwinkern zur mobilen Jugendarbeiterin Antje Nikolaus, die in den letzten Monaten mit zahlreichen Jugendlichen in der Stadt gesprochen hat und auf das kommende Angebot der Jugendräume in die Kiesstraße 30 aufmerksam machte. Viele sind dem Ruf gefolgt und genießen den ersten entspannten Tag in dem neu eingerichteten und sauber geputzten Erdgeschoss des umgenutzten Wohnhauses am Lamparter Park.

Gerade so haben sich das die Verantwortlichen des Kinder- und Jugendreferats zusammen mit Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und dem Gemeinderat der Stadt Lauffen a.N.

für den ersten Öffnungstag der neuen Räumlichkeiten in der Kiesstraße 30 gewünscht. Großes Interesse zieht sich quer durch alle Generationen, das Haus hat zwischen 14 und 18 Uhr einen ständigen Durchstrom an Menschen. Ein guter Teil gehört selbst zur künftigen Kernzielgruppe der 14- bis 21-Jährigen, aber auch Eltern, Großeltern und weitere Interessierte schauen sich gerne an, was die insgesamt 22 engagierten Jugendlichen in den vergangenen acht Monaten seit Erwerb des Hauses durch die Stadt Lauffen a.N. hier gemeinsam mit dem Team des Kinder- und Jugendreferats um Moritz Mietzner und Antje Nikolaus handwerklich geleistet haben. „Hier hat Jugend für Jugend gebaut, es wurde geschliffen, gestrichen und geputzt“, freut sich Silas Link als ehemaliger Vorsitzender des Jugendrats zusammen mit dem just in diese Aufgabe gestarteten Maximilian Lauer und dessen Stellvertreter Max König. Flankiert wurden sie hierbei für die baurechtlichen und brandschutzrechtlichen Genehmigungsprozesse durch das örtliche Stadtbauamt sowie ganz praktisch durch zur Verfügung stellen von Materialien und Abtransporte von Abfällen etc. durch den städtischen Bauhof.



Gaming Zone und Billardtisch sind echte Magneten für die Jugendlichen, wie hier für Dimitar Angelov und Blenor Ukaj, die gerne den gesamten Nachmittag bespielt werden.

Raum für Wünsche, Ideen und Selbstverwirklichung soll es in der Jugendwerkstatt auch weiterhin stets geben. „Die Wände sind noch so weiß, da muss Farbe rauf und ich kann gut malen“, lacht Zita Promnitz, die mit der befreundeten Sarah Stöcker und

Xavier Albrecht da ist. Die beiden Letzteren würden sich noch einen richtigen Pokerkoffer mit Spielchips wünschen. Juan-Luca Bernauer ist mit seiner Familie gekommen. Der 13-jährige Lauffener, der in Nordheim zur Schule geht, freut sich, dass er in der Jugendwerkstatt auch Mitglieder des Jugendrats trifft und hier vielleicht über die Zuwahlmöglichkeit ergänzend zur Wahl des Jugendrats an den Lauffener Schulen in Zukunft selbst einmal Fuß fassen kann.



Großzügig wird am Eröffnungstag das Spendenschwein der Jugendwerkstatt gefüttert und auch weitere Unterstützung in Aussicht gestellt: Für die bereits geplanten Bandprobenräume im Keller sichert der ehemalige Jugendrat, aktive Stadtrat und Landtagsabgeordnete Erwin Köhler am Eröffnungstag der Jugendwerkstatt seine Unterstützung zu und Altstadträtin Ingeborg Haury überreicht den Jugendlichen einen Lötkolben symbolisch für den weiteren Ausbau einer Schraub- und Bastelwerkstatt. Sobald die Flucht- und Brandschutztüren im Treppenhaus und Keller vollends eingebaut sind, können hier die Arbeiten fortgesetzt werden.

Schmunzelnd gesteht Silas Link in seiner kurzen Ansprache: „Ich bereue fast, dass ich erwachsen werde.“ Zu den künftig geplanten Öffnungszeiten dreimal pro Woche zunächst montags 16.30 bis 20 Uhr, mittwochs 13 bis 18 Uhr und freitags 14 bis 20 Uhr, wird er sicher ab und zu reinschauen. Zu den Öffnungszeiten wird man im Dialog mit den Jugendlichen bleiben. Aktuelle Öffnungszeiten werden je am Haus ausgehängt sowie über die Lauffener Homepage lauffen.de und den Instagram-Kanal „jugendarbeit_lauffen“ kommuniziert.

Anregungen zur Jugendwerkstatt nehmen gerne Antje Nikolaus unter nikolaus@lauffen.de und Moritz Mietzner unter mietzner@lauffen.de entgegen.

Text und Fotos: Carlotta Drechsler

Alkoholfreie Cocktails mixen Julian Blank und Luis Hilligardt hinter der Theke in der Kiesstraße 30 und freuen sich über die zahlreichen Spenden der Gäste des Tages.



Zahlreiche Interessierte aller Generationen schauen sich die Jugendwerkstatt am Eröffnungstag an.

Auslandslauffener ging in die weite Welt

Aktueller Brief sowie der Rückblick 2022 und Ausblick 2023 im Bürgerbüro erhältlich

Für Lauffener die im Ausland leben und dort nicht nur über die Website der Stadt sich auf dem Lauffenden halten wollen, hat Bürgermeister Waldenberger wieder die

wichtigsten Ereignisse in einem Brief zusammengefasst, dem der Rück- und Ausblick der Stadt sowie das Buch „Zwölf Lauffener“ beigelegt wurde. Der Brief an die

Auslandslauffener geht an über 60 Lauffener die im inner- und außer-europäischen Ausland leben, aber immer noch ihrer Heimat verbunden sind. Lesen Sie hier den Brief:

DER SCHULTHEISS VON STADT UND DORF LAUFFEN

An die
ehemaligen Lauffenerinnen und
Lauffener

Liebe ehemaligen Lauffenerinnen und Lauffener,

Post aus Lauffen, der Weinstadt am Neckarufer! Während ich in meinem Jahresrückblick, der als Sonderdruck diesem Schreiben beiliegt, nur auf die Arbeit des Gemeinderates und der Stadtverwaltung blicke, ist das Schreiben an die ehemaligen Lauffenerinnen und Lauffener eher eine Betrachtung von außen – was denkt der in Uganda oder in Neuseeland oder in den USA lebende „Expatriate“ über das Geschehen in Deutschland und Baden-Württemberg. Was könnte interessant sein, vielleicht auch Verwunderung hervorrufen.

Dennoch steht unser Lauffen am Neckar im Vordergrund des Berichtes. Auf den 19 Seiten des Jahresrückblicks mit Ehrenbürger Heinz Dieter Schunk auf der Titelseite erleben Sie eine vitale Stadt in ständiger Veränderung – dabei ist es vorderste Aufgabe der kommunalpolitisch Verantwortlichen, die Balance zwischen **Veränderung und Bewahrung** zu finden, eine spannende Aufgabe! Ich möchte das an zwei Beispielen erläutern: Auf Seite 14 sehen Sie ein Historisches Luftbild aus dem Beginn des 20. Jahrhunderts. Es zeigt, natürlich noch in schwarz-weiß, eine Stadt an beiden Ufern des Neckars, noch mit Bebauung auf der Vogelinsel unterhalb der Burg und ohne Veränderung des Flusslaufs. Im Mittelpunkt die Brücke über den Neckar in ihrer ganzen Eleganz – über 220 Meter lang, im Kern aus dem 16. Jahrhundert stammend, jeder der 11 Bogen umspannt ca. 20 Meter Fluss. Heute nennt man sie Alte Neckarbrücke, um sie von der B 27-Schleusenbrücke zu unterscheiden, damals war sie einfach die Lange Brücke. Man wird an eine Brückenbeschreibung Hölderlins aus dem Gedicht „Heidelberg“ erinnert:



*Wie der Vogel des Walds über die Gipfel fliegt
Schwingt sich über den Strom, wo er vorbei dir glänzt
Leicht und kräftig die Brücke
Die von Wagen und Menschen tönt.*

Gerade noch 6 der historischen Bogen sind heute vorhanden, 5 mussten auf der Dorf-Seite dem Straßenbau, auf der Städtle-Seite der Kanalisierung des Flusses weichen. Und eben um diese Kanalisierung ging es vergangenes Jahr. Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung plant, die Schleusenbauwerke und den Neckar für längere Transportschiffe bis 140 Meter Länge auszubauen. Um in Lauffen die enge Kurve des Neckarkanals zu bewältigen, ist eine deutliche Aufweitung des Flusses erforderlich. Sowohl ein Bogen der Alten Neckarbrücke als auch ein weiterer Teil der Rathausinsel soll im Bereich des Kriegerdenkmales verschwinden. Dabei, und das ist der Knackpunkt, steht dieser Ausbau frühestens im Jahr 2050 an, wird sogar massiv in Frage gestellt. Die Kanalbrücke und auch die Rathausbrücke sind aber nur noch bedingt standsicher, schon Jahrzehnte schieben wir die Instandsetzungen vor uns her, weil nicht klar ist, wann die Schleusenverlängerung kommen soll. Hier haben sich Stadtverwaltung und Gemeinderat klar und bestimmt geweigert, schon jetzt diese erforderlichen Brückenbauten in der breiten Variante auszuführen, einen Bogen der Neckarbrücke und das Stück Rathausinsel abzubrechen. Es wird also in den kommenden Jahren im Bestand neu gebaut.

Das zweite Beispiel sehen Sie auf Seite 19. Wieder ist es ein „Luftbild“, ein Blick von oben auf eine geplante neue Straßenführung im Städtle. Sie soll den Dauerstau auf der Bundesstraße 27 und auf der Ilsfelder Straße im Berufsverkehr beseitigen und gleichzeitig ein Dauerärgernis der Lauffener Kommunalpolitik verschwinden lassen: die Umfahrung dieser Staus über die Wohnstraßen des Städtle, die La-Ferté-Bernard-Straße, die Mühltorstraße, die Rathausstraße und die Alte Neckarbrücke. Es ist ein vergleichsweise kleines Stück Straße mit enormer Entlastungswirkung sowohl für unsere Stadt als auch für die Menschen in der Region, die morgens und abends unfreiwillig viel Zeit in Lauffen verbringen. Hier, da ist sich der Lauffener Gemeinderat einig, ist nicht Bewahrung sondern Veränderung erforderlich. Notwendig ist der Einsatz bislang landwirtschaftlich genutzter Flächen. Nicht immer ist es möglich, diese Flächen und auch die Umnutzung von Weinbergflächen in der Stadtentwicklung zu vermeiden, wie dies unserer Stadt in den vergangenen 20 Jahren auf vorbildliche Weise gelungen ist.

Eine Besonderheit beschreibe ich auf diesen Seiten ebenfalls – tatsächlich bringen es unsere Bundes- und Landesbehörden gerade nicht auf die Reihe, die dringend erforderlichen Baumaßnahmen in der Verkehrsinfrastruktur abzarbeiten. Deshalb plant und baut Lauffen selbst, die Kosten übernimmt dann der jeweilige Träger der Straßenbaulast, so wird es wohl auch bei diesem kleinen Stück Umfahrungsstraße sein.

Und noch ein ganz spezieller Blick in unsere Stadt! 12.000 Menschen leben aktuell in Lauffen am Neckar. In den vergangenen 4 Jahren haben wir jeweils **12 Lauffenerinnen** und Lauffener interviewt, die sich im Gemeinwesen engagieren. Man gewinnt dadurch nicht nur einen schönen Überblick auf die unterschiedlichsten Angebote in unserer Stadt.

Gleichzeitig sieht man die Menschen, die hinter diesen Angeboten stecken, sie erst möglich machen. Die Lauffener Journalistin Ulrike Kieser-Hess hat die Gespräche geführt und dokumentiert, bis auf eine Ausnahme auch alle Portraits der Interviewten gemacht. Viel Vergnügen mit 48 Persönlichkeiten aus unserem Gemeinwesen, von denen ich die ersten 12 bereits vorgestellt hatte!

Jetzt aber noch der versprochene Blick von außen, was beschäftigt die Lauffener*innen, die Baden-Württemberger*innen und die "Deutsch*innen" sonst noch? Sie werden sich schon denken, auf was ich hinaus will - **das Gendern der deutschen Sprache** und, um einen englischen Begriff zu verwenden, die Cancel Culture, das "woke" sein oder nicht "woke" sein. Früher hätte man zum Beispiel geschrieben "Die Lauffener sind glückliche Menschen ...", das geht heute natürlich nicht mehr. Denn, dann hätte man ja gesagt, dass nur die Männer in Lauffen glücklich seien, die Frauen aber unglücklich, genauso unglücklich wie alle anderen, die sich nicht dem männlichen Geschlecht zuordnen wollen. Das gilt auch für die sexuelle Orientierung - lgbtqi+ (lesbian, gay, bisexual, transgender, queer, intersexuell, asexuell usw). Unsere Gesellschaft ist vielfältig, das war sie schon immer - nun will man dieser Vielfalt aber auch in der Sprache gerecht werden.

Was sagt Friedrich Hölderlin zum Gendern? "Der Güter Gefährlichstes, die Sprache" - selbstverständlich hat sich die Sprache immer verändert, und genauso klar ist, dass mit Sprache auch diskriminiert wird, und nicht nur in der vergleichsweise komplizierten deutschen Sprache. Auch im Englischen, um ein einfaches, historisches, männliches Beispiel zu verwenden: der Schwarze Bedienstete in den USA wurde lange Zeit noch "Boy" genannt, auch wenn er bereits das Rentenalter erreicht hatte - Sprachkritik ist also berechtigt und hat etwas bewirkt.

Hölderlin ermahnt zur Achtsamkeit mit der Sprache, das beinhaltet meines Erachtens aber auch die Achtsamkeit bei der Umsetzung von Gleichstellungsprojekten, denn derzeit schafft man mit einer von mir so wahrgenommenen Überempfindlichkeit das Gegenteil dessen, was man erreichen will, nämlich Protest und Ablehnung, die Leserbriefseiten behandeln kaum noch ein anderes Thema.

In den vergangenen Jahren wurde bei der Gleichstellung viel erreicht, manchmal in kleinen Schritten. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, nicht nur Weiße Männer in Führungspositionen und vieles mehr. Dieser Prozess darf nicht ins Stocken kommen, wird aber durch die aktuelle "Gender-Diskussion" mehr in Misskredit gebracht, als gefördert. Ich denke, ich darf das so sagen, als Weißer Mann, mit weißen Haaren und lebenslang in einer Führungsposition: achtsam sein!

Der
Güter
Gefähr-
lichstes,
Die
Sprache

In vielen Ländern dieser Erde gibt es Unrechtsregime, religiöser Fanatismus, Krieg und Gewalt führen zu Vertreibung und Flucht. Für viele dieser Menschen zum Beispiel in Afrika und der Levante ist Europa, speziell Deutschland, das Sehnsuchtsziel. Dazu kamen in den vergangenen 12 Monaten noch eine Million Geflüchtete aus der Ukraine, die in unserem Land und in unserer Stadt herzliche Aufnahme gefunden haben. Dennoch stellt sich weiterhin die Frage, wieviel **Zuwanderung** unser Land verkraften kann. Wenn in Brüssel oder Berlin dazu Beschlüsse gefasst werden, kommen die Flüchtenden nicht dort sondern in den Städten und Gemeinden an und sind vor Ort mit Wohnraum, Betreuungsplätzen und Schulen zu versorgen.

Das funktioniert gerade noch so, an vielen Stellen "knirscht" es aber enorm. Wenn heute eine günstige Wohnung in Lauffen frei wird, konkurrieren darum Familien, die bereits hier wohnen, mit Geflüchteten in der Anschlussunterbringung und der Stadtverwaltung, die jeden freiwerdenden Quadratmeter Wohnraum benötigt, um ihre Aufnahmequoten zu erfüllen. Die Bevölkerung erwartet in diesem Umfeld politische Entscheidungen, die verhindern, dass die Zuwanderung zu sozialen und politischen Verwerfungen führt. Dazu braucht es ein Einwanderungsgesetz, auch für Fachkräfte, das diesen Namen verdient - viele von Ihnen haben damit Erfahrung. Es braucht die konsequente Abschiebung von abgelehnten Asylbewerbern und staatliche Aufnahmestellen, um das Rechtsverfahren in staatlicher Hand zu belassen und nur Asylberechtigte den Kommunen zuzuweisen.

Deutschland ist attraktiv - auch für Bürger der Europäischen Union. Vom europäischen Osten und Süden erfolgt immer noch die Hauptzuwanderung in unser Land. Sie ist durch die Freizügigkeit der EU abgedeckt und erforderlich, um dem eklatanten Mangel an Arbeitskräften abzuwehren.

Der dritte Außenblick, den ich im Rahmen meines Briefes an Sie abhandeln möchte, ist die aktuelle Energiekrise. Für die meisten von uns war es schwer vorstellbar, dass plötzlich kein Gas mehr in den Leitungen sein könnte, um die Heizung zu betreiben oder den Energiebedarf der Wirtschaft zu befriedigen. Es war nicht klar, wie kalt der Winter wird. Die politisch Verantwortlichen erkannten die Lage und ergriffen Maßnahmen, um das nicht mehr gelieferte russische Gas zu ersetzen - durch Lieferungen aus Norwegen oder Flüssiggas zum Beispiel aus den USA. Gleichzeitig war Sparen angesagt, und zwar auf allen Energieebenen. Mit aus meiner Sicht bisweilen fragwürdigen Alibi-Veranstaltungen wie der Abschaltung der Weihnachtsbeleuchtung aber auch vielen sinnvollen und auch wirkungsvollen Maßnahmen wurde eine relevante Minderung des Strom- und Gasverbrauchs erreicht. Die Strom- und **Gaspreisbremse** sorgt zusätzlich dafür, dass der Bürger als Steuerzahler und nicht der Bürger als Verbraucher für einen Teil der hohen Preissteigerungen aufkommt, um die tagesaktuelle Belastung der privaten Haushalte zu mindern.

Wenn jetzt noch erreicht wird, dass dieser Energieschock zu einer längerfristigen Minderung des Gesamtenergieverbrauchs führt, dann hätte der menschenverachtende und verabscheuungswürdige Angriff Russlands auf die Ukraine einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz geleistet, wenigstens etwas. Ansonsten reibt man sich doch die Augen und denkt - kann es so etwas wie diesen Zerstörungskrieg im 21. Jahrhundert wirklich noch geben, haben wir Menschen, die wir uns immer noch als "Krone der Schöpfung" sehen, gar nichts dazugelernt?

"Herr Waldenberger, wo bleibt das Positive?" so könnte die spontane Frage von Ihnen auf diesen Außenblick lauten. Die Antwort gibt der beiliegende Rückblick und das 12-Lauffener-Buch. Wir leben in einem freien, rechtsstaatlichen, wohlhabenden Land. Ulrike Kieser-Hess wird nicht verhaftet, weil sie nicht "12 Lauffener*innen" geschrieben hat, die Rathausbüros hatten nur 19 Grad, aber wirklich frieren mussten wir nicht und die Stimmungslage in der Stadt an beiden Ufern des Neckars ist gut.

5

Als Bürgermeister verabschiede ich mich mit diesem Brief nach 3 Amtszeiten von Ihnen. Ich hatte das Glück, mein ganzes Arbeitsleben 34 Jahre lang in meinem **Traumberuf** in Lauffen am Neckar und Kirchheim am Neckar zu verbringen, dafür bin ich sehr dankbar.



Zum Jahresanfang 2000 habe ich Ihnen nach dem Amtsantritt in Lauffen 1999 meine Familie vorgestellt, inzwischen sind wir einige mehr und die an Weihnachten 2022 anwesende Familie Waldenberger mit dem ersten Enkelkind Elodie, das zusammen mit Maximilian und Melanie diesen Brief in North Carolina, USA zugestellt bekommt, sagt "farewell", wünscht Ihnen Gesundheit und Wohlergehen im Jahr 2023.

Ihr

Klaus-Peter Waldenberger

Bürgermeister

Lauffen am Neckar, im Februar 2023

Hölderlin – Stationen eines Lebens

Gefühlvoll-melodischer Klavierabend von und mit Claudia Burris am 20. März im Hölderlinhaus

Die Komponistin und Pianistin Claudia Burris nimmt das Publikum an diesem 253. Geburtstagsabend mit auf eine melodische musikalisch-biographische Reise durch wichtige Stationen im Leben Friedrich Hölderlins.

Mit sehr schlichten Mitteln und sich hineinfühlend in das Lebensgefühl der damaligen Zeit bringen ihre Klavier-Miniaturen verschiedene Situationen aus Hölderlins Leben zum Ausdruck. Es geht dabei weniger um die Dichtung oder gar eine Vertonung derselben als vor allem um den sehr persönlichen



„Hölderlin – Stationen eines Lebens“ von und mit der Pianistin Claudia Burris lädt ein zu einem persönlichen Blick auf Hölderlins Lebensweg. (Gemälde: Massimiliano Pironiti/Grafik: face design)

Blick der Komponistin auf das Leben des Menschen Friedrich Hölderlin. Karten für diese Veranstaltung des Hölderlinhauses gibt es zum Preis von 8 € unter www.lauffen.de/tickets sowie im Bürgerbüro (Tel. 07133/20770). Für unter 18-Jährige, SchülerInnen und Studierende ist der Eintritt frei.

Claudia Burris lebt derzeit als freie Klavierlehrerin in Frankfurt. Mit zwölf veröffentlichten Klavieralben ist sie bisher als Komponistin hervorgetreten. Ihr pianistischer Fokus liegt jedoch vor allem auf der „Freien Improvisation“, mit der sie in früheren Jahren eine Vielzahl von Konzerten gab, heute vor allem aber CDs produziert. Auf ihrer Website hat sie ihr gesamtes musikalisches Werk dem Dichter Friedrich Hölderlin gewidmet.

Achtung: Exklusive Sneak-Preview und Geburtstags-Kombi zum Spezialpreis

„Das Hölderlinhaus im Wandel der Zeit“: Am 20. März haben Sie die exklusive Gelegenheit die brandneue Führung zu den architektonischen Be-

sonderheiten des Hölderlinhauses mit Gästeführer Klaus Koch erstmals zu erleben.

Kosten: 5 €/Person, Beginn: 18 Uhr, Dauer: ca. 1 Stunde, Treffpunkt: Hof Hölderlinhaus

Geburtstags-Kombi zum Spezialpreis: Führung + Konzert: nur 10 €
Gefördert vom Literaturland Baden-Württemberg.



Die Architekturgeschichte des Hölderlinhauses steht im Mittelpunkt der neuen Themenführung von Klaus Koch, die am 20. März erstmals angeboten wird (Foto: Urban Böhner-Stamm)

Bericht aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15. Februar

Bürgerfragestunde

Bürgermeister Waldenberger eröffnete die öffentliche Sitzung und stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden war.

Herr Schäffer wollte sich zum Tagesordnungspunkt 7 Photovoltaik-Freiflächenanlagen aussprechen. Das Thema sei bereits im Kreisbauernverband diskutiert worden. Grundsätzlich lehnt der Bauernverband Photovoltaikanlagen auf Freiflächen ab. Es sei schade, dass Flächen der Vorrangstufe 1 für solche Zwecke verwendet würden. Es gebe minderwertigere Flächen. Er sprach an, dass die Betriebsflächen in Lauffen zu 50 % verpachtet und nicht im Eigentum seien.

Die Stadt wolle den Ausbau fördern, so z. B. bei Parkplätzen. Jedoch wurde in der Vergangenheit zu viel gebaut, ohne auf erneuerbare Energien einzugehen. Nachjustieren sei hier oft schwierig. Die Bauern müssten auch heutzutage noch wachsen. Jedoch gingen immer wieder Flächen wegen Siedlungsmaßnahmen verloren. Beschlossen von der EU sollen ab 2024

4 % sowieso stillgelegt werden – die Flächen verknappen immer mehr. Die Landwirte hätten bereits viel investiert, eine Abgabe der Flächen sei deswegen als schwierig zu betrachten.

Grundsätzlich sei man für den Ausbau von Photovoltaikanlagen, für die Landwirte hingegen wäre es ein schwieriger Schritt und sollte differenziert betrachtet werden. Zur Fläche am Seefeld (entlang der Bahnlinie) ließe sich sagen, dass es eine privilegierte Fläche sei. Herr Schäffer stellte klar, dass der Energiemais und die Photovoltaikanlagen nicht in einen Topf geworfen werden dürfen. Beim Energiemais sei die Fläche nach ein bis zwei Jahren wieder nutzbar – bei einer Photovoltaikanlage jedoch erst nach 20–30 Jahren. Zur Fläche am Riedergraben wurde angegeben, dass es eine ohnehin sehr nasse Fläche sei. Dort mache eine Anlage Sinn, da eine Bewirtschaftung hier schwierig wäre. Flächen sollten differenziert betrachtet werden, es sei ein komplexer Sachverhalt mit unterschiedlichen Auswirkungen. Man müsse überregional denken und planen.

Starkregenrisikomanagement (SRMM) hier: Konzeptvorstellung



Abbildung 8: Übersicht der Überflutungstiefen in dem Bereich Dorf bei einem außergewöhnlichen Ereignis

Von Bürgermeister Waldenberger wurde die Kenntnisnahme des Konzepts und die anstehende Öffentlichkeitsbeteiligung vorgeschlagen. Dies wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Fortschreibung Lärmaktionsplanung (3. Runde)

hier: Billigung Vorentwurf und Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 16 mit einer Enthaltung folgenden Beschluss:

1. Der von BS Ingenieure gefertigte Vorentwurf des Lärmaktionsplans für die Stadt Lauffen a.N. wird unter Erweiterung der ganztägigen Tempo-30-Beschränkungen in der Nordheimer Straße bis zur Einmündung Geigersberg und in der Ilsfelder Straße bis zur Einmündung La Ferté-Bernard-Straße, gebilligt.
2. Zu diesem Vorentwurf wird eine frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit für die Dauer eines Monats durchgeführt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Grabmachertätigkeiten auf dem Parkfriedhof in Lauffen a.N.

hier: Vergabe der Grabmachertätigkeiten

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 9 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Der Vergabe der Grabmachertätigkeiten auf dem Parkfriedhof ab 01.04.2023 an die Firma Bestattungshaus Himmelblau GmbH, Heilbronn, wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Friedhofs- und Gebührenordnung

hier: Anpassung



Urnengrabfeld
Praktfriedhof
Foto: Kast

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 3 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die beiliegende Friedhofssatzung (Friedhofsordnung und Bestattungsbührensatzung) wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Sanierungsgebiet Lauffen IV Stadtmitte

hier: Abbruch Gebäude Kiesstraße 26, Baubeschluss und Vergabe der Abbruchleistungen

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 12 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Dem Abbruch und der Vergabe an Fa. JMS GmbH, Weinstadt, wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Photovoltaik-Freiflächenanlagen

hier: Anträge auf Zulassung und Einleitung von Bauleitplanverfahren
Bürgermeister Waldenberger gab an, dass der Beschlussvorschlag wie folgt geändert wurde:

1. Dem vorliegenden Antrag im Gewann Schmalzgrube/Seefeld (Flst. 7393) wird zugestimmt.
2. Dem vorliegenden Antrag im Gewann Riedergraben (Flst. 1882, 1879) wird zugestimmt und ein Bauleitplanverfahren eingeleitet, falls der Investor dies wünscht.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Dies wird mit 5 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen vom Gemeinderat so beschlossen.

E-Checks Stadt Lauffen a.N. 2023/2024

hier: Ausschreibung der Prüfungsleistungen

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 17 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Kosten und das Vorgehen gemäß Punkt 2 der Vorlage werden anerkannt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Straßensanierung 2023

hier: Hölderlinstraße zwischen Karl- und Christofstraße (1. BA)

Vergabe der Planung, Billigung Vorentwurf



Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 11 einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Durchführung der Maßnahme, die Terminvorgaben und die Kostenübersicht werden im Grundsatz anerkannt. Der Baubeschluss mit Vergabeermächtigung soll in der 3. Sitzungsrunde erfolgen.

2. Das Ingenieurbüro Dietz, Leingarten, wird mit der Planung, Ausschreibung und Bauleitung der Baumaßnahme beauftragt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Baugebiet Obere Seugen I (Schillerstraße) und Obere Seugen II, 1. BA, Quartiersplätze

hier: Billigung der erneut geänderten Planung und Umgestaltung

Bürgermeister Waldenberger gab an, dass der Beschlussvorschlag zur Vorlage 2023 Nr. 13 wie folgt geändert wurde:

1. Die Überarbeitung der Änderungsplanung für die Plätze im Baugebiet Obere Seugen II, 1. BA wird gebilligt.
2. Planung und Kosten Ergänzung der Grünflächen/Verschattung am bestehenden Platz an der Schillerstraße im Baugebiet Obere Seugen I werden anerkannt. Der Baum im vergrößerten Pflanzbeet am Schillerplatz bleibt Bestandteil der Planung und soll gepflanzt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, insgesamt das Weitere zu veranlassen. Dies wird mit 8 Gegenstimmen und einer Enthaltung vom Gemeinderat so beschlossen.

Digitalisierung Hölderlin-Grundschule

hier: Entwurf und Kosten, Baubeschluss

Vergabe der Bauleistungen

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 18 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Der Maßnahme und den Kosten wird zugestimmt.
2. Der Vergabe der Arbeiten an die Fa. Losch gemäß Punkt 2 wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Kindertagesbetreuung an Grundschulen

hier: Neubau Kernzeit/Hort Hölderlin-Grundschule, Planungsbeauftragung



Neubau Kernzeit/Hort Hölderlin Grundschule

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 10 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Zustimmung zur Planungsvergabe gem. Punkt 4.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Vergabe der Planung Faulturm, Aufnahme des Grunderwerbs



Die Beschlussfassung wurde wie folgt abgeändert:

1. Die Vergabe der Vorplanung des neuen Faulturmes soll 2023 an die Weber Ingenieure erfolgen.
2. Vorarbeiten des Grunderwerbs für den möglichen Standort außerhalb des Betriebsgeländes sollen begonnen werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zu veranlassen.

Der geänderte Beschlussvorschlag wird einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Wirtschafts- und Vermögensplan 2023

Finanzplan 2022–2026

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 14 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Der Beschluss des Wirtschaftsplans 2023 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Lauffen a.N. vom 07.12.2022 (Vorlage 2022 Nr. 108) wird aufgehoben.
2. Dem Wirtschaftsplan 2023 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Lauffen a.N. (Anlage) wird entsprechend des Festsetzungsbeschlusses zugestimmt.
3. Dem Finanzplan 2022–2026 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Lauffen a.N. (Anlage) wird zugestimmt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Neufassung der Kostenregelung für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N.



Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 2 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Feuerwehr-Kostensatz-Satzung (FwKS) für kostenpflichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Lauffen a.N. wird entsprechend Anlage 1 und 2 beschlossen.

2. Der Kalkulation der Personalkosten wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Jubiläum 50 Jahre Städtepartnerschaft mit La Ferté- Bernard Planungen für das Jubiläumsjahr 2024

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 1 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt von den Planungen für das Festjahr 2024 anlässlich 50 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Lauffen a.N. und La Ferté-Bernard zustimmend Kenntnis.
2. Die erforderlichen finanziellen Mittel für die Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten werden im Haushalt 2024 bereitgestellt.

Stromlieferung 2024–2026 Beteiligung an der Bündelausschreibung für den kommunalen Strombedarf

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 6 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Stadt Lauffen a.N. beteiligt sich an der 22. Bündelausschreibung 2024–2026 für den kommunalen Strombedarf der Gt-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH.
2. Die Abnahmestellen der Stadt Lauffen sollen mit Ökostrom ohne Neuanlagenquote ersorgt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt das Weitere zu veranlassen.

Genehmigung von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 5 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die in der Anlage 1 aufgelisteten Spenden an die Stadt Lauffen a.N. aus dem 2. Halbjahr 2022 werden für die bezeichneten Zwecke angenommen.
2. Die Einwerbung dieser Spenden wird zur Kenntnis genommen und genehmigt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen, insbesondere die Spenden-Listen der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Verschiedenes Plakatierungsgenehmigungen für Wahlen

hier: grundsätzlicher Beschluss des Gemeinderates zu Plakatierungsgenehmigungen für Wahlwerbung für sämtliche Wahlen auf Europa-/Bundes-/Landes-/Kreis- und Gemeindeebene

Bürgermeister Waldenberger verwies auf die Vorlage 2023 Nr. 22 zum

Thema Plakatierungsgenehmigungen für Wahlen. Um dem Thema rechtsicher gegenüber zu treten, solle die Anzahl der Plakate grundsätzlich auf 30 begrenzt werden.

StR Jäger wollte wissen, ob es 30 im Stadtgebiet wären oder 30 pro Kandidat.

Bürgermeister Waldenberger teilte mit, dass es 30 pro Kandidat seien.

Der Gemeinderat fasste zur Vorlage 2023 Nr. 22 folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Die Anzahl der durch Sondernutzungserlaubnis genehmigten Wahlplakate im Stadtgebiet Lauffen a.N. wird auf 30 Plakate bis zur Größe DIN A0 festgesetzt, welche nach Antrag von der Straßenverkehrsbehörde genehmigt werden können. Hier sind grundsätzlich die verkehrsrechtlichen Vorschriften zu beachten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

Haushaltserlass für das Haushaltsjahr 2023

Bürgermeister Waldenberger las den Erlass vor:

„Sehr geehrte Damen und Herren, der Gemeinderat hat am 07.12.2022 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 erlassen.

Die Gesetzmäßigkeit des Gemeinderatsbeschlusses über die Haushaltssatzung wird nach § 121 Abs. 2 GemO bestätigt. Der auf 2.000.000 € festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird nach § 87 Abs. 2 GemO mit nachstehender Anmerkung Nr. 5 genehmigt. Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite mit 6.000.000 € bedarf nach § 89 Abs. 2 GemO keiner Genehmigung, da er 1/5 der im Ergebnishaushalt veranschlagten ordentlichen Aufwendungen nicht übersteigt.

Die Haushaltssatzung ist gem. § 81 Abs. 3 GemO öffentlich bekannt zu machen. Den Nachweis hierüber bitten wir vorzulegen.“

Die Anmerkungen zur Haushalts- und Finanzlage der Stadt Lauffen a.N. werden auf der Homepage eingestellt.

Anfragen

StR Jäger erkundigte sich nach den Unterlagen der Klausurtagung zum Thema Kläranlage.

Herr Schuh teilte mit, dass das Gutachten mittlerweile da sei. Da das Werk sehr umfangreich wäre, würden die Unterlagen in der städtischen Cloud hochgeladen.

StR Rieß wollte wissen, wie der Stand beim Glasfaserausbau sei.

Bürgermeister Waldenberger antwor-

tete, dass der Prozentsatz der Teilnehmenden aktuell bei 32 % liege. Hier fehlten die städtischen Verträge noch – man gehe davon aus, dass die 35 % entsprechend erreicht würden. Aktuell sei man dabei Spezialfälle zu lösen.

StR Rieß berichtete von Bewuchsüberhang in der Weststadt – vor allem bei Wohngebieten zu Feldwegen.

Herr Kenngott gab an, dass der KOD aktuell verstärkt hierfür unterwegs sei. **StR Breischaft** sprach das Rechtsfahrgebot bei der Unterführung Raiffeisenstraße an. Er bat darum, einen rechtsabbiegenden Pfeil auf der Straße abzubilden.

Bürgermeister Waldenberger gab an, dass dies möglich sei.

StR Breischaft war der Meinung, dass im Brühl ein Fußgängerüberweg bei der Sparkasse und dem Drogeriemarkt fehle.

Herr Spieth gab an, dass der Antrag hierfür bereits gestellt sei. Es werde dann ein Parkplatz wegfallen, sodass man auch von der Kiesstraße den Bereich gut erreichen könne. ■

Für jeden was dabei – vielfältige Gästeführungen!

Gästeführung am Sonntag, 5. März, 15 Uhr

„Die Stadt Lauffen vom Bahnhof aus entdecken“



Brunnen am Postplatz
Foto: Günter Schlag

Die Führung startet am Bahnhof, einem markanten Treffpunkt in Lauffen, und es erwartet Sie eine kurzweilige Führung mit Geschichte und Geschichten rund um die liebenswerte Weinstadt am Neckarufer und am Rande zum Zabergäu. Die Stadt ist geprägt durch die beiderseitige Lage am Neckar. Das hatte Einfluss auf die Entwicklung der Stadt. Der Lauffener Gästeführer Günter Schlag begleitet Sie auf diesem Gang und hat dabei einiges zu erzählen.

Markante Punkte, besondere Aussichten, humorvolle Geschichten, das alles und noch mehr ist in der Führung enthalten. Lassen Sie sich überraschen. Die Tour startet verkehrsgünstig am Bahnhof und dauert ca. 90 Minuten. Parkplätze sind in der Umgebung vorhanden. Eine Anreise mit der Bahn ist naheliegend. Die Tour ist außerdem für Rollator und Kinderwagen geeignet. Die Kosten betragen für Erwachsene 5 €, Kinder sind frei.

Treffpunkt ist am Sonntag, 5. März, um 15 Uhr das Bürgerbüro/Bahnhofvorplatz, Bahnhofstr. 54, 74348 Lauffen. Eine Anmeldung ist erwünscht an Gästeführer Günter Schlag, Tel. 07133/8678 bzw. gug.schlag@web.de.

Sonntag, 5. März, von 14 bis 16.30 Uhr: Eine Wanderung im Tal der Blausterne

Der Kaywald zeigt sich jetzt, wenn die Szilla blühen, von seiner schönsten Seite. Unterwegs begeg-

nen uns in diesem Naturschutzgebiet noch andere botanische Besonderheiten. Treffpunkt: Umspannwerk im Brühl in Lauffen, 9 €/Erw., 4 €/Kind ab 8 Jahre. Anmeldung bei Ilse Schopper unter Tel. 07046/4073176 oder i.r.schopper@gmx.de.



Foto: Roland Horn Szilla Blüte im Kaywald aus dem Wettbewerb zum Foto des Jahres 2019

Gästeführung durch das Lauffener „Dorf & Dörfle“ am Samstag, 11. März um 15 Uhr



Regiswindiskirche mit Kapelle im Vordergrund
Foto: Günter Gaida – aus dem Wettbewerb zum Foto des Jahres 2021

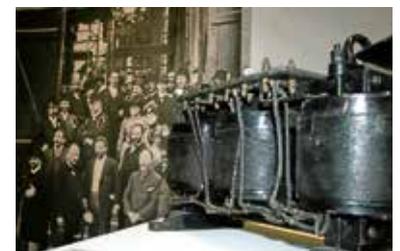
Diese öffentliche Führung zeigt den Gästen Orte und schildert Ereignisse, die eng mit den Personen Hölderlin und Regiswindis verbunden sind. Friedrich Hölderlin: Der berühmte, 1770 in Lauffen geborene Dichter und Philosoph. Das siebenjährige Mädchen Regiswindis: Nach dem gewaltsamen Tod im Jahre 839 stieg sie um 1000 zur Ortsheiligen auf. Beide Personen haben die Entwicklung von Lauffen bis in die heutige Zeit maßgeblich geprägt.

Die im „Dorf“ gelegene Skulpturengruppe „Hölderlin im Kreisverkehr“ symbolisiert anschaulich Hölderlins Leben in den Spannungsfeldern Dichtkunst, Liebe, Macht bzw. Politik – sei-

nerzeit und auch jetzt – kein leichtes Unterfangen. Jenseits des Flüsschens Zaber liegt im „Dörfle“ das Klosterareal, welches in rund 1.000 Jahren eine sehr wechselvolle Geschichte durchgemacht hat. Und das Mädchen Regiswindis war nach der Heiligsprechung die Namensgeberin für den Bau (ab 1227) der damals wie heute imposanten Kirche. Bis zur Reformation (1517) war die Regiswindiskirche Ziel von Wallfahrten. In der benachbarten Regiswindiskapelle kann der Steinsarg der Regiswindis besichtigt werden. Das Nachwirken vom Dichter Hölderlin und der ehemaligen Ortsheiligen Regiswindis können Gäste zusammen mit dem Gästeführer Karlheinz Torschmied ergehen. Die ca. zweistündige Führung am Samstag, 11. März, startet um 15 Uhr am Parkplatz 6 „Hagdol“ in der Nordheimer Straße, 74348 Lauffen. Die Kosten betragen 5 € je Person, Kinder nehmen kostenfrei teil.

Informationen bei Gästeführer Karlheinz Torschmied, Tel. 07133/7722 bzw. torschmied@t-online.de.

Vier Personen, die in Lauffen Geschichte schrieben – Themenführung am Sonntag, 12. März um 15 Uhr



Altes Foto der Drehstromübertragung Lauffen – Frankfurt vor über 100 Jahren

Am Sonntag, 12. März, beleuchtet Gästeführer Klaus Koch in einer öffentlichen, rund zweistündigen Führung das Leben, Wirken und die Bedeutung von Oskar von Miller, Robert Gradmann, Lina Hähnle und Friedrich Hölderlin. Diese vier Personen stehen in einer besonderen Beziehung zu Lauffen am Neckar. Hölderlin und Gradmann sind in Lauffen geboren und haben hier die ersten vier Lebensjahre verbracht.

Beide haben Theologie studiert. Hölderlin (1770–1843) hat sich dann der Literatur zugewandt und als Dichter und Philosoph weltweite Bedeutung erlangt. Gradmann (1865–1950) war Pfarrer, Bibliothekar, Biologe, Geograph, Professor und gilt als Wegbereiter der Ökologie.

Lina Hähnle (1851–1941) hat 1899 den „Bund für Vogelschutz“ gegründet. Als deren langjährige Vorsitzende hat sie in Lauffen auf der „Vogelinsel“ – auch Nachtigalleninsel genannt –

1908 eines der ersten Naturschutzgebiete in Deutschland geschaffen. Sie hat die Vogelinsel aus ihrem Privatvermögen gekauft. Ob ihres Einsatzes für den Vogelschutz wird sie auch als „Deutsche Vogelmutter“ bezeichnet. Heute wird ihre Vorreiterrolle bezüglich Naturschutz vom NABU (Naturschutzbund) Deutschland weitergeführt.

Oskar von Miller (1855–1934) hat als Elektroingenieur und Projektleiter 1891 die weltweit erste Drehstrom-Übertragung von Lauffen am Neckar

nach Frankfurt am Main realisiert. Der in Lauffen erzeugte Strom wurde über eine Entfernung von 175 km transportiert. Damit hat er dieser Stromart weltweit zum Durchbruch verholfen.

Treffpunkt für diese Führung am Sonntag, 12. März um 15 Uhr ist: Rathaus, Rathausstr. 10, 74348 Lauffen. Die Teilnahmekosten für Erwachsene betragen 5 €; Kinder nehmen kostenfrei teil. Informationen bei Gästeführer Klaus Koch, Tel. 0152/27784713 bzw. Klaus.Koch@Lauffen.de. ■

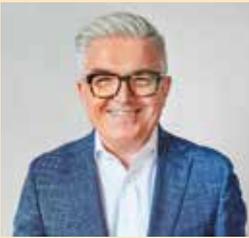


Foto: David Arzt

Bürgermeistersprechstunde

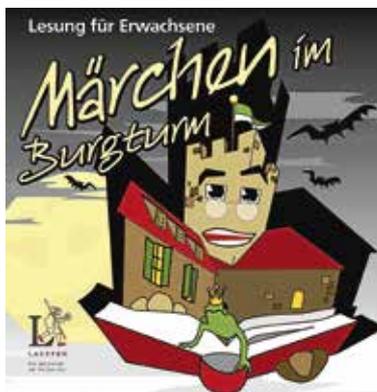
Schreiben Sie mir, mailen Sie mir oder rufen Sie mich an!

Die nächste persönliche Bürgermeistersprechstunde findet aus terminlichen Gründen am Samstag, den 8. April, von 10 bis 12 Uhr im BBL, Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen a.N. statt.

Die März-Sprechstunde entfällt. Fragen und Anliegen können Sie Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger bis dahin auch gerne schriftlich, per E-Mail oder telefonisch vortragen. ■

Märchen von Bauern im Burgturm

Lesung für Erwachsene am Dienstag, 21. März, um 19.30 Uhr



Heide Böhner und die Märchenfreunde laden sehr herzlich ein zu Märchen im Burgturm am Dienstag, 21. März, um 19.30 Uhr. Die Märchenfreunde lesen Märchen von Bauern.

Schon seit einigen Jahren kehrt regelmäßig Leben in den Lauffener Burgturm ein: Die Lauffener Märchenfreunde um Heide Böhner lesen dort Märchen. Einen wahren Geschichten-schatz haben sie dafür gehoben – die Märchenliteratur scheint geradezu unerschöpflich zu sein.

Lauschen Sie diesen Geschichten der Märchenfreunde bei Gebäck und Tee. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Kinderhilfswerke wird gebeten. ■

Auf die Plätze, fair und nachhaltig: SOLIDARischer TEE

Ein Info- und Verkaufsstand vom Klimaneutralitätsbeauftragten der Stadt Lauffen, von Eine-Welt-AG (Hölderlin-Gymnasium) und Adivasi-Tee-Projekt

Alle Interessierten für Balkonkraftwerke (Steckersolar-Module für kleine Flächen) sind am Samstag, den 11. März 2023 herzlich zum Postplatz eingeladen. Von 10 bis 12 Uhr gibt Johannes Kurz, der Klimaneutralitätsbeauftragte der Stadt Lauffen a.N. – gern bei einer Tasse fairem Tee – Auskunft zu allen Fragen rund um diese Mini-Kraftwerke: zu deren Anmeldung, Aufbau, Leistung, Ausrichtung, Anschluss und Ertragsabschätzung – anhand der mitgebrachten Plug-in-PV-Anlage.

SchülerInnen der Eine-Welt-AG (Hölderlin-Gymnasium Lauffen) und Mitglieder des Adivasi-Tee-Projekts kochen mit Solarstrom am Stand indischen Gewürztee (Chai) zum kostenfreien Probieren. Es werden fair gehandelte Produkte zum Verkauf angeboten. Gern können Sie sich über die Eine-Welt-AG und ihre Partnerschaft mit südindischen Adivasi informieren und für das Projekt „Obstbäume für Adivasi“ spenden. ■



Info- und Verkaufsstand
Solidarischer Tee Samstag, 11. März
10 bis 12 Uhr
Postplatz Lauffen

Probieren Sie mit Solarstrom gekochten indischen Gewürztee (kostenfrei). Kaufen Sie fair gehandelte Produkte. Informieren Sie sich über die Eine-Welt-AG (Hölderlin-Gymnasium) & Adivasi. Der Stand wird betreut von Schüler*innen der Eine-Welt-AG und Mitgliedern des Adivasi-Tee-Projekts.
Informieren Sie sich über PV-Balkonkraftwerke - anhand der ausgestellten Photovoltaikanlage.
Der Klimaneutralitätsbeauftragte der Stadt Lauffen beantwortet Fragen zu den Komponenten der Mini-Kraftwerke, sowie zum Aufbau, Leistung, Ausrichtung, Anschluss, Ertragsabschätzung (am Laptop), Anmeldung, etc. anhand der mitgebrachten Plug-in-PV-Anlage.



Bürgerbüro der Stadt Lauffen a.N.
Telefon 07133/2077-0, Fax 07133/2077-10

Lauffener Lehrstellenbörse am Mittwoch, 8. März von 15 bis 19 Uhr

Informationen aus erster Hand auf der von der Jungen Union Lauffen-Zabergäu organisierten Lehrstellenbörse in der Stadthalle

Am Mittwoch, den 8. März von 15 bis 19 Uhr, verwandelt sich die Stadthalle erneut in ein wahres Ausbildungsforum. Mit über 50 Teilnehmern aus allen Branchen wird einiges geboten sein. Die Unternehmen, Schulen und Behörden kommen aus der ganzen Region, um den Jugendlichen die ganze Palette ihrer Ausbildungen und Studiengänge zu präsentieren.

Weiterhin wird es, wie in den vergangenen Jahren, eine Liste für freie Lehrstellen und Studiengänge geben. Zudem gibt es die Möglichkeit mitgebrachte Bewerbungsunterlagen professionell und kostenlos vom Personalberater Herr Brösch überprüfen zu lassen. Diese alljährlich stattfindende Veranstaltung bietet zum einen Unternehmen die Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre zukünftige Auszubildende kennenzulernen, zum anderen wird Jugendlichen die

Möglichkeit eröffnet, sich über Ausbildungsberufe und Studiengänge zu informieren und somit den ersten eigenständigen Schritt in ihre Zukunft zu wagen.



Plakat Lauffener Lehrstellenbörse 2023

„Alle freuen sich, dass die Lauffener Lehrstellenbörse wieder so stattfinden kann, wie es vor Corona üblich war. Der persönliche Kontakt sowie das „Hineinschnuppern“ der Schülerinnen und Schüler in künftige Arbeitsfelder ist für Jugendliche und weitere Interessierte eine Chance, offene Fragen zu klären oder sich erst einmal über den eigenen Traumjob zu informieren. Viele Unternehmen bieten neben einer attraktiven Ausbildungsvergütung auch zahlreiche Sozialleistungen sowie Entwicklungsmöglichkeiten. Die Lehrstellenbörse wird ehrenamtlich von jungen Menschen für junge Menschen organisiert. Das macht die Veranstaltung seit über 20 Jahren so besonders in der Region.“ so die Vorsitzende der JU Lauffen-Zabergäu, Melissa Schmidt. Die Junge Union Lauffen-Zabergäu freut sich auf zahlreichen Besuch und lädt alle Interessierte herzlich zu dieser Veranstaltung ein. ■

Chocolate and other Stories

Ben Sands im Phoenix am Sonntag, 12. März



Ben Sands ist ein Spross der berühmten Sands-Family aus Mayobridge bei Newry in County Down. Er besitzt eine feine Stimme und begleitet sich an Mandoline und Gitarre.

Sein Repertoire an traditionellen und eigenen Liedern schafft eine wunderbare irische Atmosphäre. Mit seinem humorvollen Blick auf die Welt nimmt er uns auf eine zauberhafte Reise durch das Leben und die Liebe mit. Ein unterhaltsamer Abend im „Phoenix“ ist garantiert.

Einlass ist um 19 Uhr.

Karten gibt es nur an der Abendkasse im „Phoenix“ Irish Pub (Heilbronner Straße 38, Lauffen). Der Eintritt beträgt 18 Euro (ermäßigt 15 Euro). ■

Walter Sittler & Barbara Auer lesen „Unsere Seelen bei Nacht“

Kategorie 1 bereits ausverkauft – Karten in Kategorie 2 noch verfügbar!



Die renommierten Schauspieler Walter Sittler und Barbara Auer lesen am 11. März in der Stadthalle aus dem warmherzigen Roman „Unsere Seelen bei Nacht“. (Foto: Sigrid Klausmann)

Die bundesweit bekannten Schauspieler Walter Sittler und Barbara Auer kommen am Samstag, 11. März, um 20 Uhr (Saal-Einlass: 19.30 Uhr) mit einer stimmungsvollen Lesung in die Lauffener Stadthalle. „Unsere Seelen bei Nacht“, nach dem gleichnamigen Roman des amerikanischen Au-

tors Kent Haruf, ist ein ergreifender, glaubhaft verkörperter Dialog zwischen zwei einsam gewordenen Menschen und den Auswegen, die sie aus ihrer Isolation suchen und finden, und zwar gegen alle gesellschaftlichen Konventionen.

Karten für diese Veranstaltung gibt es nur noch in Kategorie 2 für 20 €, ermäßigt 10 €, online unter www.lauffen.de/tickets sowie im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770). Barbara Auer, 1959 in Konstanz geboren, und Walter Sittler, 1952 in Chicago, gehören zu den renommiertesten, mit Filmpreisen überhäuften Akteuren im deutschsprachigen Raum. Umso verwunderlicher ist es, dass sie bisher nie gemeinsam auf der Bühne gestanden oder zusammen in einer TV-Pro-

duktion mitgewirkt haben. Sieht man die beiden, muss man zur Vermutung kommen, dass sie seit jeher nichts anderes getan haben als sich durch Worte, Gestik und Mimik so kongenial zu verstehen und zu ergänzen.

Die beiden verkörpern Addie und Louis, beide seit Jahren verwitwet, die seit Jahrzehnten in einer Kleinstadt in derselben Straße leben. Eines Tages macht Addie Louis einen ungewöhnlichen Vorschlag, der in ihrem Umfeld für Aufsehen und Empörung sorgt. Auer und Sittler bringen an diesem Abend diese intensive und ungewöhnliche (Liebes-)Geschichte auf die Bühne: ein gefühlvoller, warmherziger Abend über Offenheit, Sehnsucht und Liebe und den Mut, auch im Alter nicht damit aufzuhören. ■

Information an alle Eltern, deren Kinder im nächsten Kindergartenjahr 3 Jahre alt werden

Tag der offenen Tür aller Einrichtungen (Krippe und Kindergarten) am 4. März von 9 bis 13 Uhr

Allen Familien, deren Kinder vom 01.08.2023 bis zum 31.08.2024 ihren dritten Geburtstag feiern, wurden im Februar 2023 von der Stadtverwaltung angeschrieben, mit der Bitte, ihr Kind online unter folgendem Link anzumelden: <https://nhkita.lauffen.de/>.

Bereits angemeldete Kinder müssen kein weiteres Mal angemeldet werden. Diese sind bereits erfasst. Bitte beachten Sie, dass Sie Ihr Kind ebenfalls anmelden, auch wenn Ihr Kind bereits eine Krippe besucht.

Im April 2023 werden die Kinder auf die einzelnen Kindergärten verteilt! Dabei hat die Wunscheinrichtung immer höchste Priorität! Sollte Ihre Wunscheinrichtung nicht klappen, werden wir uns entsprechend zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen!



Kindergarten Anmeldung

Um einen Einblick gewinnen zu können, der Ihnen bei der Entscheidung hilfreich sein könnte, sind am Samstag, den 4. März, von 9 bis 13 Uhr alle Kindertageseinrichtungen (Krippe & Kindergarten) in Lauffen für Sie geöffnet. Nicht geöffnet hat der Naturkindergarten.

Für weitere Fragen können Sie sich gerne an Frau Rennhack-Dogan (E-Mail rennhack-doganu@lauffen-a-n.de) oder wenn Sie Hilfe bei der Anmeldung benötigen an das Bürgerbüro wenden! <https://www.lauffen.de/website/de/leben/kinderjugend/betreuung/kindergaerten> ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Faschingsdienstag im Haus Edelberg in Lauffen

Am Aschermittwoch ist alles vorbei ...

Nach diesem Motto feierten wir hier am Dienstagnachmittag nochmal ausgiebig die närrische Zeit. Wie gewohnt volle Belegung der Bewohner und einzelner Gäste. Die Party konnte bei Kaffee und Berlinern starten. Erste Einlage war eine lustige Anekdote von Schorsch, dem Mann, dem alles zu eng war, trotz ständiger Diät! Es folgte der Sketch: „Sparmaßnahmen im Altersheim“. Hierzu marschierten wir Betreuungskräfte zum „Halla Marsch“ ins Hausrestaurant ein. Ein

riesen Lacher waren die Kostüme der „älteren Damen“ aus Nachthemd, Spitzenhöschen und den zuckersüßen Nachthauben. Ein Augenschmaus! Die „buckeligste“ Dame stützte sich auf ihren Rollator und führte, gefolgt von den anderen, die Mannschaft an. Tränen vor Lachen standen den Zuschauern in den Augen. Die Vorbereitungen hierfür hatten sich mehr als gelohnt und wurden durch kräftigen Applaus bestätigt. Weiter im Programm ging's mit unserem bunten Clown, der die Gäste mit einer Büttenrede nochmals zum Tränen lachen

brachte. Süßigkeiten, wie man es von den Umzügen gewohnt war, wurden über die Tische geworfen. Schätzfragen über den Kölner Karnevalsumzug mit Sachpreisen für die Gewinner rundeten unser herrliches Mittagsprogramm ab. Beim Ausklingen spielte bekannte Karnevalsmusik, zu der jeder mitsingen und sich bewegen konnte. Sehr gut gelaunte BewohnerInnen, spaßige Akteure und eine tolle Stimmung ließen uns diesen Nachmittag im Gedächtnis einprägen.

Corinna Röckle
mit dem Betreuungsteam

Diakoniestation Lauffen Praktikum in der Katharinenpflege

Nach dem Schulabschluss ein Praktikum oder ein „Freiwilliges soziales Jahr“ bei der Diakonie-Sozialstation? Für Renée Gaida war das keine Frage. Sie unterstützt seit Februar das Team der Katharinenpflege und bekommt so einen direkten Einblick in die Senioren-

arbeit. Unsere Gäste haben sie schnell ins Herz geschlossen. Aber nicht nur die Gäste, auch wir Mitarbeiter freuen uns über die Bereicherung. Renée backt, spielt und rätselt mit den Gästen und hilft bei den Mahlzeiten und Küchenarbeiten mit. Das Wichtigste

ist jedoch, dass sie mit ihrer fröhlichen Art und ihrer Offenheit unseren Gästen ein Lächeln aufs Gesicht zaubert und die Augen strahlen lässt. Sie ist für die gesamte Tagespflege-Mannschaft ein Geschenk. Andrea Täschner mit dem Team der Tagespflege

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Warnung der Bevölkerung bei Gefahrenlagen – Warnmittel Cell Broadcast ist aktiv

Seit 23.02.2023 ist in Deutschland neben der Alarmierung durch Sirenen, den Warn-Apps NINA, KATWARN, etc. ein weiteres Warnmittel aktiv: das sogenannte „Cell Broadcast“.

Diese Technik wird in anderen Staaten bereits schon seit einigen Jahren genutzt. Dabei handelt es sich um die Nutzung einer Alarmfunktion von Smartphones, die über ein Signal im Handynet ausgelöst wird. Die Alarmfunktion ist werksseitig bereits in vielen Smartphones der aktuellen Generation verbaut.

Voraussetzung zum Empfang ist dann lediglich eine aktuelle Version des Betriebssystems. Die Installation einer zusätzlichen App ist zum Alarmempfang nicht notwendig. Der Versand einer Warnmeldung über **Cell Broadcast** wird nicht durch ein erhöhtes Aufkommen an Mobilfunkgesprächen beeinflusst. Selbst wenn eine Gesprächseinwahl in einer Funkzelle wegen Überbuchung nicht möglich ist, hat dies keinen Einfluss auf die Datenübertragung einer Warnmeldung über Cell Broadcast.

Bei Auslösung des Alarms kann bestimmt werden, für welches Gebiet die Warnung gelten soll. Das Mobilfunknetz sendet den Alarm dann an alle Geräte, die sich im entsprechenden Gebiet an einem Mobilfunkmasten eingebucht haben.

Sofern das jeweilige Gerät Cell Broadcast empfangen kann, gibt das Smartphone oder Tablet dann einen lauten Alarmton von sich und zeigt auf dem Sperrbildschirm eine Kurzmitteilung mit Informationen derjenigen Stelle an, welche die Warnung ausgelöst hat.

Bitte beachten Sie:

Ältere Mobiltelefone, die keine Smartphones sind und Smartphones älterer

Generation bzw. mit altem Betriebssystem **können Cell Broadcast nicht empfangen**. Regelmäßige Updates der Betriebssysteme von Mobilfunkgeräten sind für die Empfangsfähigkeit von Cell Broadcast-Warnmeldungen notwendig.

Grundsätzlich kann der Empfang von Cell Broadcast-Warnmeldungen in Abhängigkeit vom Mobilfunkgerät und der jeweiligen Software auf dem Mobilfunkgerät individuell unterdrückt werden. Warnmeldungen mit der höchsten Warnstufe (Warnstufe 1) können in Cell Broadcast jedoch nicht unterdrückt werden. Cell Broadcast wurde beim bundesweiten Warntag im letzten Dezember erfolgreich getestet. **Cell Broadcast ergänzt die bestehenden Warn-Apps; es ersetzt diese aber nicht. Hintergrund ist die Tatsache, dass über Cell Broadcast nur eine begrenzte Anzahl an Zeichen übermittelt werden kann.** Die Warn-Apps sind daher für weitergehende Informationen und Verhaltenshinweise weiterhin ein essentieller Bestandteil der Warnkette.

Wann erfolgt eine Warnung über die Warn-Apps und über Cell Broadcast?

Eine Warnung kommt immer dann in Frage, wenn von Gefahren- oder Schadenslagen eine größere (ggf. unbekannte) Anzahl an Personen in einem größeren Gebiet betroffen und eine zeitnahe Warnung nötig ist. Beispiele können (nicht abschließend) sein:

- starke Rauchentwicklung und/oder Gesundheitsgefährdungen durch Großbrände
- Ausbreitung von Schadstoffen in die Luft bei Unglücken mit gefährlichen Stoffen und Gütern
- Fund von Weltkriegsbomben/Fliegerbomben mit Evakuierung
- Nicht nur punktuelle oder kurzfristige Ausfälle der Stromversorgung
- Ausfall und/oder Verunreinigung der Trinkwasserversorgung

Weitere Informationen zu Cell Broadcast und Antworten zu den häufigsten

Fragen sind auf der Internetseite des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zu finden (https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warnung-in-Deutschland/So-werden-Sie-gewarnt/Cell-Broadcast/cell-broadcast_node.html). Dort ist auch ein Auszug einer Liste mit Endgeräten einzusehen, die aktuell Cell Broadcast empfangen können.

Recyclinghof wird umgebaut

Ab dem 16. März wird der Recyclinghof auf den Häckselplatz verlegt

Der Recyclinghof in Lauffen wird ab Donnerstag, 16. März, bis voraussichtlich Mai 2023 umgebaut. Während der Baumaßnahme wird der Recyclinghof vorübergehend auf den benachbarten Häckselplatz verlegt.

Die Öffnungszeiten der beiden Einrichtungen bleiben unverändert.



Recyclinghof

Das Landratsamt informiert:



Nachhaltig wickeln wird belohnt: 100 Euro Zuschuss für Mehrwegwindeln

Rund 4.500 Einwegwindeln benötigt ein Kind, das zweieinhalb Jahre mit fünf Windeln am Tag gewickelt wird.

Allerne im Landkreis Heilbronn bedeutet das bei 3.600 geborenen Kindern ein Abfallaufkommen von jährlich 16 Millionen Einwegwindeln. Ab sofort bezuschusst der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Heilbronn junge Familien, die sich statt Einwegwindeln für ein Stoffwindelsystem entscheiden, mit einem einmaligen Zuschuss von 100 Euro je Kind. Stoffwindelsysteme wie All-in-One-Windeln, Hybrid-Stoffwindeln oder Mullwindeln tragen nicht nur zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung bei, sondern sind auf lange Sicht auch günstiger als Wegwerfwindeln. Beim Kauf von Einwegwindeln fallen bis zu 2.000 Euro an, Stoffwindelpakete gibt es hingegen bereits ab ungefähr 300 Euro. Zusätzlich lassen sich Abfallgebühren einsparen.

Auch die Haut des Kindes kann in einer Stoffwindel besser atmen und es kommt zu weniger Reizungen, Rötungen oder Windelallergien. Außerdem wird es in der Windel nicht so warm, weshalb sich Keime schlechter vermehren können. Mehrwegwindeln gibt es in vielen verschiedenen Farben und Mustern. Der Einzelhandel und viele Onlineshops bieten eine große Auswahl an Mehrwegwindeln. Die Förderung von 100 Euro ist für Kinder bis zum zweiten Lebensjahr und für inkontinente Personen mit Wohnsitz im Landkreis Heilbronn erhältlich. Weitere Informationen zum Zuschuss und das Antragsformular sind unter www.landkreis-heilbronn.de/windelzuschuss abrufbar.

Kostenfreie EnergieSTARTberatung am 23. März in Lauffen a.N.



Heizungsaustausch, energetische Sanierung, unübersichtliche Fördermöglichkeiten, komplizierte Gesetze und Vorschriften? Was muss ich beachten?

Sie planen einen Austausch Ihrer Heizung, wissen jedoch nicht welches Gesetz zu beachten ist oder wie die 15 % des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes (EWärmeG) erfüllt werden können? Sie möchten Ihre Energiekosten senken oder Ihr Haus sanieren und finden sich im Dschungel von unübersichtlichen Fördermöglichkeiten und komplizierten Vorschriften nicht zurecht?

Antworten auf diese und weitere Fragen zu den Themen Sanierung, Fördermittel, Vor-Ort-Beratung und Energiesparen sind bei der kostenfreien und neutralen EnergieSTARTberatung, die

in Kooperation mit dem Landratsamt Heilbronn durchgeführt wird erhältlich. Im Einzelgespräch mit den ehrenamtlichen und von neutraler Stelle zertifizierten Energieberatern, können sich Interessierte allgemein informieren oder erhalten Antworten auf individuelle Fragen zu den Themen Energieeffizienz und Sanierung.

Die circa 30-minütige EnergieSTARTberatung ist für alle Einwohner des Landkreises Heilbronn kostenlos. Eine vorherige Terminbuchung (online) ist notwendig. Vereinzelt finden Beratungen telefonisch statt, ein entsprechender Hinweis erfolgt bei der Anmeldung. Die aktuell verfügbaren Termine

sowie weitere Informationen können unter www.landkreis-heilbronn.de/energieberatung abgerufen werden. Fragen oder Hilfe bei der Online-Terminbuchung ist telefonisch unter Tel. 07131/994-1184 oder per E-Mail an energieberatung@landratsamt-heilbronn.de erhältlich.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 21.02. bis 27.02.2023

Sterbefall

Ingeborg Rita Müller, Lauffen am Neckar, Bahnhofstraße 27

ALTERSJUBILARE

vom 03.03. bis 09.03.2023

04.03.1939 Friedrich Karl Griesinger, Bismarckstraße 15, 84 Jahre

04.03.1942 Franz Kritzer, Gradmannstraße 34, 81 Jahre

05.03.1929 Rosa Ewig, Bahnhofstraße 57, 94 Jahre

05.03.1948 Dieter Sohns, Lehnerstraße 10, 75 Jahre

07.03.1944 Aysel Kapici, Bahnhofstraße 27, 79 Jahre

07.03.1944 Brigitte Barbara Theresia Heß, Rieslingstraße 44

08.03.1924 Frida Bruss, Mörikestraße 30, 99 Jahre